

Das Element des Lebens

Du schiltst die Welt und zeigst auf deine Wunden
Und sprichst von deiner Kraft und deinem Wollen,
Und fühlst dich, weil die Menschen dir nichts zollen,
Als Neid und Haß, im Innersten gebunden.

Aus meinem Mund ist in verfloss'nen Stunden,
Ich will's gestehn, das Gleiche oft erschollen,
Ich aber hörte lange auf, zu grollen,
Obgleich ich Widerstand, wie du gefunden,

In die entriegelte Pandorabüchse
Das Widerstrebende zurück zu fluchen,
Heißt auf des Lebens Element verzichten.

Denn, wenn er gleich als Statue erwüchse,
Der Marmorblock, an dem wir uns versuchen:
Was bliebe noch dem Bildner zu verrichten?

Bemerkung von Wurmehl:

Im [...] Formenverzeichnis sind mehrere Texte aufgeführt, zu denen keine Beleuchtungsangaben zu finden waren. Gewisse Sachen sind beim Brand des 1. Goetheanums verloren gegangen, während andere vermutlich nicht bis zur Bühnendarstellung kamen. Trotzdem sind diese Texte mit in die Sammlung aufgenommen worden, damit bei evtl. späterem Auftauchen von Angaben diese noch nachgetragen werden können.

Kostümangaben von Rudolf Steiner aus GA K 23 VI:

blau

Herausgeberbemerkung:

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Quellen:

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Fercher von Steinwand, Hamerling, Hebbel, Meyer, Nietzsche und anderen», GA K 23 VI, S. 68

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte» II, S. 169f.